

Aktuelle Informationen auf unserer Webseite z. B. schreibt die dgkjf:



KITAs schaden Kindern

- neue wissenschaftliche Belege - Kinder brauchen keine neuen KITAs!

Ganztags-Kindertagesstätten (KITAs) sind für Kinder ein Dauerstress, der **ihr Gehirn schädigt** und ihre emotionale und **soziale Entwicklung hemmt**.

Kinder müssen zuerst bei den Eltern und der Familie bleiben, bis sie eine **sichere Bindung** haben.

Erst dann kann und muss ihr Erkunden der Welt gefördert werden.

Eltern muss der **Verdienstaufschlag** in den ersten Jahren **ersetzt** werden. Dafür können andere mehr Steuern zahlen.

Eltern müssen die Freiheit haben, diese Jahre so zu gestalten, dass weder ihr Kind noch sie selbst Nachteile davon tragen. Zum Beispiel:

Im ersten Jahr bleibt Mutter oder Vater ganz zuhause, **im zweiten Jahr** beide halbtags. Sie erhalten so viel Steuerermäßigung oder Erziehungsgeld, dass sie netto so viel haben wie ein kinderloses Ehepaar. Und sie werden gesetzlich geschützt vor Benachteiligung in ihrer Berufslaufbahn.

Liebe Eltern! Diese Petition will Sie unterstützen.

Unterzeichnen Sie die Petition unter: change.org/kitas-schaden-kindern



Kinder brauchen keine neuen KITAs!

Die Entwicklungspsychologie weiß darum, dass ein KITA-Aufenthalt ganztags vor dem Alter von 24 Monaten Ihrem Kind schadet. Mehr als drei Kleinkinder pro Erzieherin ist **Vernachlässigung** und **Dauerstress**, der die Entwicklung des Gehirns hemmt. Trotzdem **stehen Mütter unter dem sozialen Druck der Politik, der Medien, der Arbeitgeber, der Kolleginnen und Freundinnen.**

KITAs schaden Kindern

„Sei doch nicht altmodisch, sei doch kein Muttchen, das ihre Kinder bebrütet wie ein Huhn die Lege-Eier. Verzichte doch nicht auf Dein Einkommen, Deine Karriere, die Wertschätzung, den Kontakt, die Beziehungen mit Kolleginnen, auf alles was Dir wichtig ist und Dein Beruf Dir gibt. Du wirst sehen wie Dir das fehlt, wenn Du länger als ein halbes Jahr von all dem abgeschnitten bist und nur noch mit anderen Müttern Kontakt hast, mit immer den gleichen Baby-Themen. Und melde Dein Kind rechtzeitig an. Am besten 3 bis 4 Monate vor der Geburt. Und diese Qualitätskriterien für KITAs sind ja völlig übertrieben. Die wollen, dass ein Kind mindestens eine Stunde am Tag eine Erzieherin ganz für sich hat. Und dass nicht mehr als drei Kleinkinder auf eine Erzieherin kommen. Das könnte ja keiner bezahlen! Das ist eine Utopie der ewig Gestrigen. Kinder brauchen andere Kinder**“*

*mit Urlaub und Krankheitsausfällen sind es an vielen Tagen 15 Kinder je Erzieherin.

**Ja aber nur ältere Geschwister. Sie können in diesem Alter von Gleichaltrigen noch nicht profitieren.

Das ist der Mainstream und kaum eine PsychologIn oder Kinderärztin/arzt wagt es, etwas gegen diesen zu sagen. Denn wer will schon (mit Worten) gesteinigt werden?



Folgen Sie nicht der öffentlichen Meinung

- diese ist nicht mehr als eine Mode, die nicht sehr lang hält!

- Folgen Sie Ihrem Gefühl, denn jede Mutter und jeder Vater weiß von innen heraus, was gute Elternschaft ist.
- Was die vielen anderen für normal halten, muss für Sie nicht gelten.
- Früher war es normal, das schreiende Kind auf den Balkon zu stellen, bis es aufhört.
- Oder ein Neugeborenes 3 Wochen lang bei der Großmutter abzugeben, die das Kind noch gar nicht kennt, weil es ja noch nichts von dem teuren Urlaub hat.
- Heute ist es normal das Kind in der KITA abzugeben. Da lernt es ganz früh ganz viel.
- Und Familie ist etwas für die ewig Gestrigen.

Unterzeichnen Sie die Petition unter: change.org/kitas-schaden-kindern

KITAs schaden Kindern



KITAs schaden Kindern

Weitere Informationen
unter
dgkjf.de
(deutsche gesellschaft für
kinder- und
jugendlichenpsychothera-
pie und familientherapie)

Neue wissenschaftliche Belege!

Die neurobiologische Basis der Entwicklung der Emotionsregulation und der Impulskontrolle ist die **Reifung des Gehirns**, speziell des präfrontalen Kortex u. a. mit seiner das limbische System modulierenden und hemmenden Wirkung.

Die Plastizität des Gehirns ermöglicht es der **Umwelt**, auf die Entwicklung in vielfältiger Weise einzuwirken - sowohl entwicklungshemmend als auch entwicklungsfördernd. Die zwischenmenschliche Umwelt ist die einbindende Kultur, die der Entwicklung des Individuums Raum gibt und Grenzen vermittelt. Entwicklung geschieht in Wechselwirkung mit ihr.

Sichere Bindung zu den Eltern fördert die Reifung des Gehirns, unsichere hemmt sie. Kinder unter 18 Monaten brauchen nicht Gleichaltrige sondern ältere Kinder und Erwachsene. Sie brauchen keine Gruppe sondern **Zweierbeziehungen** (mit Mutter, Vater, anderen Erwachsenen, älteren Geschwistern).

Stress hemmt die Entwicklung des Gehirns. Gestresste Mütter stecken ihr Kind mit ihrem Stress an. KITA ist Dauer-Stress für das Kind. Und die gestresste Mutter ist Stress für das Kind.

Eltern müssen deshalb auf die richtige Weise unterstützt werden. Nicht durch KITAs.



KITAs schaden Kindern

Wem KITAs wirklich nutzen

- Kinder brauchen keine neuen KITAs!

Eine Reanalyse der in der Presse zitierten wissenschaftlichen Untersuchungen ergab, dass diese falsch interpretiert wurden

– in dem Sinne, das von Politik und Wirtschaft Erwünschtes herausgegriffen und Unerwünschtes nicht gewürdigt wurde.

Es gibt so gut wie keinen wissenschaftlichen Beweis für die Unschädlichkeit von KITAs.

KITAs wirken auf das kindliche Gehirn massiver ein als ein Psychopharmakon

– ein solches würde man bei fehlendem wissenschaftlichem Nachweis der Unschädlichkeit niemals zulassen

– KITAs schon..

Zepf und Seel (2017) berichten über zahlreiche Studien, die belegen, dass KITAs in den ersten zwei Lebensjahren Kindern schaden. Auch die beste KITA kann nicht verhindern, dass Kinder, die ganztags in einer KITA untergebracht werden, einen sie überfordernden Dauerstress erleben. Dauerstress wiederum, so zeigen sehr viele Studien, hemmt die Entwicklung des Gehirns und damit auch die Entwicklung wichtiger geistiger, emotionaler und sozialer Fähigkeiten. **Man muss deshalb damit rechnen, dass Eltern, die sich für eine KITA entscheiden, dazu beitragen, dass sich die Chancen ihres Kindes sich seinen genetisch mitgegebenen Begabungen gemäß zu entwickeln und zu entfalten, deutlich verringern.** Quelle: Zepf S., Seel D. (2017). Würden sich kleine Kinder für ihre Betreuung Kitas ausdenken? Kinderanalyse 25 (03) DOI 10.201706/ka-25-3-203 https://www.kinderanalyse.de/article/ka_2017_03_0203-0230_0203_01



Wie Kinder und Eltern gefördert werden:

- Kinder brauchen keine neuen KITAs sondern Familie!

- **Im ersten Jahr** darf die Mutter beim Kind sein mit vollem Erziehungsgeld.
- **Im zweiten Jahr** dürfen Mutter und Vater halbtags beim Kind sein mit je halbem Erziehungsgeld.
- **Im dritten Jahr** darf der Vater beim Kind sein mit **vollem Erziehungsgeld**. Wenn das nicht geht: Im dritten Jahr arbeiten beide Teilzeit, so dass sie zusammen auf eine Ganztagsstelle kommen und **zahlen keine oder kaum Lohnsteuer und keine oder kaum Rentenversicherung (bei voller Anrechnung als Ausfallzeit)**.
- **Ab dem vierten Jahr** bis zur Einschulung arbeiten beide zusammen so viel, dass 1,5 Stellen zusammen besetzt werden (z. B. 30 Stunden die Mutter und 30 Stunden der Vater oder ungleich verteilt) – und **zahlen so wenig Steuern**, dass ihnen genau so viel Familien-Nettoeinkommen bleibt wie einem kinderlosen Doppelverdiener-Ehepaar.

Unterzeichnen Sie die Petition unter: change.org/kitas-schaden-kindern

KITAs schaden Kindern